

Das alleinige General-Dépôt

für

Niederlausitzer

Leinen-Industrie

Leipzig, Brühl 70,

vis à vis der Reichsstrasse.

Ausverkauf.

Nach beendigter Inventur sollen die nachstehenden Waarenbestände der vorgerückten Saison halber **bedeutend unter den Kostenpreisen** ausverkauft werden, als:

| | |
|---|-------------------|
| Eine Partie Elsasser bedruckte Jaconnets | 28 Pf. |
| - vorzüglich echte bedruckte Percals | statt 90 Pf. 27 - |
| - vorzüglich echte einfarbige, schmalgestreifte Kleiderleinen | 35 - |
| - frischfarbige corps- und glanzreiche Mozambiques | 35 - |
| - vorzüglich kräftige glanzreiche melangirte Cords | 28 - |
| - glatte ganz wollene couleure Popeline | 60 - |
| - Batiste d'Asie für Tunique | 40 - |

Seidenstoffe.

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| - Poul de soie rayé Grisaille | 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. |
| - schwarze Mailänder Taffete | 14 - |

Die durch das lebhafte Saison-Geschäft angehäuften Reste aller Stoffe werden zu jeder Tageszeit sehr wohlfeil verkauft. Die Gros-Läger des Etablissements gewähren bei Abnahme ganzer Stücke eine wesentliche Preisermässigung.

Grösstes Lager leinener und baumwollener Gewebe.

Atelier für Ausstattungen.

Specialité für schwarze Robenstoffe

¹⁰/₄ breit schwarz Rips 95 Pf.

Lager von Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen und Gobelindecken.

Alleiniges General-Dépôt für Niederlausitzer Leinen-Industrie
Leipzig, Brühl No. 70, vis à vis der Reichsstrasse.

(H. 33821.)

Dieses hier Beilagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. K. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reichs ist am Montag Vormittag in Wien eingetroffen und auf dem Nordwestbahnhof vom Kaiser auf das Herzlichste empfangen und nach der Hofburg geleitet worden.

Dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ist an die Geistlichen und Kirchenräthe eine amtliche Mittheilung gelangt, in der sich die Regierung über die Principien ausspricht, welche bei der Entschädigung für den Ausfall an kirchlichen Gebäuden von jetzt an zu Grunde gelegt werden sollen.

Passler ist am 21. Juni von der Universität Freiburg Ehrenbürger zum Doctor der Philosophie ernannt worden. In dem vom Director Fischer und Dehn Neumann unterzeichneten Diplom wird „der tapfere und thätige Mann“ gefeiert, „der, ausgezeichnet nicht minder durch Weisheit und makellosen Lebenswandel als durch Verehrtheit in der Volkserziehung, nicht nur bei dem Vaterlande eine hochwürdige Thätigkeit widmete, sondern zumal auch zur Errichtung des Deutschen Reichs und zu dessen Ausgestaltung mit Verfassung und Gesetzen in hervorragendster Weise beitrug.“

Aus Mühlheim a. d. Ruhr wird vom Montag gemeldet: Der Cultusminister Dr. Falk wurde gestern bei seiner Ankunft hier von zahlreichen sächsischen und aufwärtigen Vereinen und Deputationen enthusiastisch begrüßt. Der Minister begab sich zum Gottesdienste in die Kirche und von dort nach dem Casino, wo die Vorstellung der sächsischen Bekörten, der Mitglieder der Handelskammer und einer Deputation aus dem Landtagswahlkreise des Ministers (Eisen-Duisburg) stattfand.

Aus Duisburg, 5. Juli, wird berichtet: Der Cultusminister Dr. Falk ist gestern Nachmittag hier eingetroffen. Eine sächsische Deputation war ihm entgegengefahren und geleitete ihn unter lebhaften Kundgebungen des zahlreich anwesenden Publicums in die festlich geschmückte Stadt.

Die am Montag Vormittag in der Aula des Gymnasiums verschiedene Vorstellungen statt; darauf besichtigte der Minister die Realschule und nahm später an einem ihm zu Ehren veranstalteten Festbanket Theil.

Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Dr. Friedenthal, hat seine Reise durch den Regierungsbezirk Gumbinnen beendet und ist am Sonntag in Königsberg eingetroffen. Zur Bewillkommnung desselben hatten sich der Oberpräsident v. Horn, der Oberbürgermeister Sells und der Generallandrath Richter eingefunden.

Die Wahlbewegung in Bayern scheint entschieden zu Gunsten der liberalen reichstreuen Partei, die dort bekanntlich den Namen „Bayerische Fortschrittspartei“ führt, zu verlaufen. Die liberalen Bäume wachsen in Bayern auch nicht in den Himmel, und es handelt sich zur Zeit darum, die reichstreuen Positionen, wie sie liegen, zu behaupten und für eine gründliche Besserung der Verhältnisse auf die allmähliche Ermüdung der vergeblich ansäuernden Gegner und eine günstigere allgemeine Weltlage zu hoffen.

Der Hirtensbrief des Erzbischofs von München hat auf manchen Seiten die Frage angeregt, ob nicht von Berlin aus deshalb in München Vorstellungen gemacht werden würden. Es ist dies wenig wahrscheinlich. Wenn Herr von Luy gegen den offenbaren Uebergriff des Erzbischofs vorgehen will, so bietet ihm der bekannte Königsparagraph die bequemste Handhabe, zu dessen Zustandekommen gerade Bayern seiner Zeit bekanntlich die erste Anregung gab.

In dem am vorigen Sonntag in Rom abgehaltenen Consistorium ernannte der Papst den geistlichen Rath Schreiber, Pater zu Engelbrechtmünster, zum Erzbischof von Bamberg. Außerdem erfolgte die Ernennung zweier Bischöfe für Oesterreich, mehrerer Bischöfe für Spanien und mehrerer Bischöfe in partibus inidolium.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, beläuft sich das Deficit im türkischen Staatshaushalt auf ca. 4 1/2 Millionen Pfund Sterling. Ein Adjutant des Sultans hat sich mit einem sehr hübschen Schreiben des letzteren nach Egypten begeben, um den Vicekönig zu einem Besuch nach Konstantinopel einzuladen. Bekanntlich soll der Khedive zur Erleichterung der Sorgen des türkischen Schatzes durch Erhöhung des Tributs beitragen und die Pforte dürfte darnach um so größeres Verlangen haben, als nach einer von dem bekannten Afrikareisenden Gerhard Rohlfs aus Weimar gemachten Mittheilung der Vicekönig auch Beherrscher von Wadai geworden ist.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 3. Juli. Heute war nach Vorgang der ersten deutschen Städte Leipzig an der Reihe, die so vielgenannte „Fledermaus“ von Johann Strauß über die Bretter flattern oder vielmehr walzen zu sehen. Dem Carl-Theater gebührt das Verdienst, diese Operette, welche große Anforderungen an die Vollzähligkeit und Tüchtigkeit eines Operettenpersonals stellt — der Theaterzettel verzeichnet unter dreißig Personen gegen acht Hauptrollen —, mit Aufwendung reicher scenischer Mittel und mit Entfaltung aller feiner Kräfte dem hiesigen Publicum vorgeführt zu haben.

Das Libretto der Operette ist eigentlich nicht viel mehr als eine dramatisirte Anekdote mit den beiden Gemeinplätzen eines Wastentisches und eines Gefängnisses. Der Hausfreund einer hübschen Frau wird in das Gefängnis geführt anstatt des Mannes, der bei den nächsten Orgien eines russischen Prinzen mit seiner mahlrigen Frau, seinem Stubensoldaten und dem Gefängnisdirector zusammentreffen muß, um dann in der Wohnung des letzteren, wo sich Alle wiederfinden, zu merken, daß er gebannt worden ist. Daß der Freund des Mannes, der dies als Wadens des Stückes zu Stande bringt, einmal im Cosium einer Fledermaus und nicht in dem eines Waples oder Zeigigs erscheint, ist zwar höchst nebensächlich, giebt aber der Operette einen wirkungsvolleren Titel.

So gleicht das Spiel mit seinen drei Acten dem eines narren Kindes, das im heiteren Gesange erstens einen bunten Faden entwickelt, zweitens drei Knoten hinein bindet und sie drittens wieder löst. Nur zappeln diesmal am Ende des Fadens nicht mehrere verbundene Liebespaare, — als Seltenheit sei es erwähnt, — und nur wird Niemand durch diesen Faden auf den rechten Weg geleitet. Denn Herr von Eisenstein und alle Andern werden bei passender Gelegenheit morgen wieder gerade so handeln wie heute, wie sie morgen Alles ebenso auf den Brettern des Carl-Theaters wiederholen werden.

Aber man geht ja nicht in die „Fledermaus“, um sich belehren zu lassen; man will lachen und sich amüsiren. Von diesem Gesichtspunkte aus müssen wir die „Fledermaus“ als einen Gast bezeichnen, der sich gewiß als ein gern gesehener in unseren Mauern einbürgern und dessen reizende Musikmotive bald in allen Gassen umherstattern werden.

Die selbst im Terzett und Chor nicht strenge Musik ist allerliebste und angenehm, am glänzendsten aber und von electrisirender Wirkung in den Walzern. Der Componist, der würdige Erbe seines Vaters, mag sich gleich seinem afrikanischen Ramensvetter mit dem Kopfe nach so sehr in die

zweitheiligen Taktarten verleben, Jedermann erkennt doch an seiner Feder den Walzer-Strauß und nicht den Operetten-Sappé oder den Offenbach'schen-Offenbach, die in musikalisch-dramatischer Hinsicht den Vorzug verdienen, wenn es auch Strauß in frivolem Gebiete mit leichterem aufnimmt.

Der Wortwitz ist matt, für uns Norddeutsche jedenfalls ungenießbar, und die Situationskomik der ersten beiden Acte unbedeutend. Der erste Act ist nach unserer Meinung überhaupt der schwächste, der beste aber in musikalischer sowie decorativer Hinsicht der zweite und in Handlung und komischer Situation der dritte. Diese natürliche Steigerung zum Guten trägt jedenfalls nicht wenig zur günstigen Aufnahme bei.

Runde Intentionen des Componisten schienen uns selbst von ersten Spielern nicht recht verstanden oder getroffen, und die Reimerei der Intonation ließ öfters zu wünschen übrig; aber auf Einzelheiten einzugehen, ist vielleicht bei Besprechung einer der folgenden Wiederholungen am Plage. Die Chöre waren voll und frisch und die Ausführung ging für das erste Mal trotz des großen Apparates ziemlich gut zusammen. Nur muß sich manche Scene noch flüchtiger abspielen, und der Dialog muß sich, statt Pöbel zu zeigen, jenseits übereinander schieben, um nicht vom Gesetze zum Denken kommen zu lassen, wo es Nichts zu denken giebt. Wir wissen nicht, warum man den allerdings etwas schmerzlichen Gardas wegließ, den selbst erste Sängereinnen auf ihren Concertprogrammen haben.

Die drei Soubretten Fräulein Köller, Fräulein Martorel und Fräulein Benz in den Rollen der Frau Rosalinde, des Stubensoldaten Adele und des russischen Prinzen Orlosky boten nicht nur in musikalischer Hinsicht ihre großen Partien, sondern auch in charakteristischen Spielen treffliche und fleißige Leistungen. Fräulein Köller war in der Scene mit dem Gesanglehrer und in ihrem letzten Liede vorzüglich, aber tadelloser wäre ihre Leistung auch sonst gewesen, wenn sie das Breiten des Tones in der Höhe, wozu sie ja bei ihren Stimmmitteln nicht genöthigt ist, ließe. Diese Klangfarbe ist nur zum Effect mit Vorsicht zu verwenden, wenn sie Offenbach malt.

Fräulein Benz war als lecher, blasierter Prinz eine interessante Erscheinung und traf den fremden Accent und ihre Töne gut. Fr. Martorel verdient mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silberhellen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das geschulte Bühnentalent verräth. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirector, sowie die Vacharie waren ihre Hauptnummern. Schöne Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hübschen Regisseur einen größeren Theil der Operette beherrscht. Fr. Stehle als ihre Schwester behandelte die kleine Rolle, mit der sie für diesmal süßlich nehmen mußte, mit Liebe und Geschick. Wie sie, war auch Herr Fiegner aus dem Schauspielensemble zugezogen worden, und zwar hatte er als Dr. Falk in der Titelrolle der Fledermaus eine größere Aufgabe, die er auch, ohne daß er Sänger zu nennen wäre, mit bekanntem Geschick durchführte. Herr Seleng als Gabriel von Eisenstein gefiel uns im Spiel und selbst im Gesange weit besser als im „Lohengeln“. Herr Freucher, der Regisseur des Stückes, fand als Gefängnisdirector wie immer im richtigen Takte die Grenzen seiner Komik, und recht ergötzlich waren die Scenen mit seinem Gerichtsdiener Frosch, repräsentirt vom anderen ersten Komiker, Herrn Hampf, wo Beide die schwere Aufgabe, zwei Specialitäten von Kunst, den Champagner- und den Vorhausesterrass, zu charakterisiren, glücklich lösten. Herrn Diele's sicheres, durchdachtes Spiel leidet unter der unheimlichen Intonation, die auch seine Mitspieler schädigt. Endlich sei noch des Herrn Kunhardt, der als dritter Komiker den stotternden Advocaten Blind darstellte, der Träger der Nebenrollen und des Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Chemin-Petit lobend gedacht.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Schulleute an der kathol. Schule zu Weihen. Collator: das katholische Consistorium in Dresden. Gesamteinkommen 840 M., außer 72 M. Entschädigung für Organisten- und Reinerwerbste. Gesuche sind an das geistl. lathol. Consistorium zu Dresden zu richten und an den l. Bezirkschulinspector Wangemann zu Weihen bis 15. Juli d. J. einzureichen; — die Kirchschulleute zu Feldzigsdorf, Collator: die oberste Schulbehörde. Gesamteinkommen außer freier Wohnung 1457 M. Gesuche sind bis zum 25. Juli l. J. an den l. Bezirkschulinspector Ernst Vobbe in Freiberg einzureichen; — eine Rändige Lehrstelle an der mittleren Volksschule zu Rügeln. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1050 M., welchem nach je drei Jahren je 75 M. so lange zugelegt werden, bis der Gehalt die Höhe von 1500 M. erreicht hat. Wohnungsgeld für unverheiratete 90 M. für verheiratete 120 M. Gesuche sind bis zum 15. Juli an den l. Bezirkschulinspector Dr. Kühn in Chemnitz einzureichen; — die Rändige Lehrstelle in Germsdorf. Einkommen 840 M. und 135 M. für die in der 3. Classe zu haltenden Ueberstunden. Gesuche sind bis zum 15. Juli an den l. Bezirkschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen.

2 große meubl. Zimmer sind vom 1. August an ob. 2 Herren zu verm. Lehmanns Gart. 2r part. Eine Stube an 2 Herren Friedrichstraße 11, 2 Tr. Eine Stube ist zu verm. Köpfiger Straße 3 prt. Soniatowitschstr. 14, II. I. f. Zimmer f. 1 Herrn. Zu vermieten fr. Stube als Schlafst. für Herren Blücherstraße 24, 4 Treppen links. Zu vermieten ein kleines Stübchen als Schlafstelle an einen streng soliden jungen Mann Turner- und Windmühlenstraßen-Ecke 12, I. Zu vermieten ist sofort 1 feindl. Schlafstelle mit Hschl. Mühlengasse 22, IV. 116. Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Fregestraße Nr. 12, 2 Treppen. Ein solides Mädchen sind. Schlafstelle Gaisstraße 24, 4. Etage vorüberaus. Eine Schlafstelle ist offen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 29, 1 Tr. Sofort zu beziehen eine Schlafstelle in einer meublirten Stube mit Saal- und Hauschlüssel für Herren Sternwartenstraße 14a, 4 Treppen. Schlafstellen, schön und bequem, auch für ruhige Professionisten, sind zu haben Mühlengasse Nr. 3. Sofort zu vermieten ein freundl. Stübchen als Schlafstelle Halle'sche Str. 8 im Posaumentengsch. Eine freundliche Schlafstelle sofort an 1 Herrn zu vermieten Katharinenstraße 6, 3 Tr. rechts. Ein feindl. meubl. Zimmer zu verm. an Herrn am 15. ds. oder 1. August Sidonienstr. 47, II. Ein anst. j. Mädchen oder j. Mann können bei einer Wittve billigt Logis u. Mittagstisch haben. Zu erfragen Grimm. Str. 10 im Rüchgeschöft. Ein solides Mädchen, außer dem Hause beschäftigt, kann Schlössl. finden Lange Str. 17, I. r. Eine feindl. Schlafstelle ist zu vermieten an 1 od. 2 Herren, auch steht ein Klavier zur Benutzung da, Reudnitz, Postenstraße, Hessenshaus, zweite Etage rechts. Zwei Schlafstellen in einer meublirten Stube, Preis 25 %, Salzgässchen 7, 3 Treppen hornh. Gute Schlafstelle ist offen für Herren oder anhängige Mädchen Wilschtr. 22, Hinterhaus 3. Et. Zu vermieten 1 Schlafst. Moritzstr. 17 p. I. Eine feindl. Schlafst. Alexanderstr. 18, S. III. I. Schlafst. 1-2 Herren Blücherstraße 9, 4. Etage. Stube als Schlafstelle Waisenhausstr. 5, Hof IV. Eine Schlafstelle Johannisgasse 32, Tr. D. III. I. Windmühlengasse 3, 1 Schlafstelle 20 % f. Herren. 2 feindl. Schlafstellen Waisenhausstr. 5, 4 Tr. 116. Eine fr. Schlafstelle Königsplatz 3, I. b. Freiberg. Eine Herrenschlafstelle offen Gewandgässchen 5, 4 Tr. I. Schlafst. f. 1 Burshen oder W. Moritzstr. 15, Sout. Bill. Schlafst. f. H. in sep. R. Weststr. 60, D. G. p. r. 1 fr. Schlafst. offen Berliner Straße 107, 3. Et. Schlafstelle, meßfr., Gewandg. 1b. III. Schlafstelle offen Reudnitz, Rathhausstr. 10, III. I. 2 anst. Schlafst. f. H. Al. Fleischergasse 9, I. Et. Offen sind feindl. Schlafstellen mit Hschl. für Herren, per Woche 20 % Brühl 15, 2. Etage. Offen ist eine feindl. Schlafstelle für Herren Weststraße Nr. 60, 4 Treppen links. Offen eine Schlafstelle, wenn gewünscht mit Kost, Duerstraße Nr. 2, 4 Treppen. Offen eine Schlafstelle sofort, auf Wunsch mit Kost, Duerstraße Nr. 2, 3 Treppen links. Offen eine fr. Schlafstelle, auf Wunsch mit Kost, Schnefeld, Neuer Anbau, Marktstr. 59, III. I. Offen Schlafstelle für anständige Herren Grimma'sche Straße 24, Hof 3. Etage. Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sidonienstraße 50, 4 Treppen r. Offen eine Schlafstelle für Herren mit Hauschlüssel J. Sager, Kupfergässchen 3, I. Et. Offene Schlafstelle f. Herren in feindl. Stube Petersstraße 4, Treppe B, 2 Treppen links. Offen ist 1 Schlafstelle Eifenstr. 17, 4 Treppen links. Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Hohe Straße Nr. 17, 1 Tr. rechts. Offen ist eine Schlafstelle Große Fleischergasse Nr. 19 im Hofe rechts 1 Treppe. Offen ist eine feindl. Schlafstelle mit Hauschlüssel Böttchergässchen Nr. 5, III. Offen 2 Schlafstellen Schnefeld, neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 136a. Offen eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links. Offen 3 freundliche Schlafstellen mit Mittagstisch Gladenstraße Nr. 8, 4 Tr. r. Offen ist Schlafstelle für Herren Plagwitz, Roßstraße Nr. 10. Offen ist eine Schlafstelle für 20 % Schürtergässchen Nr. 11, 2. Etage. Offen freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße 36b, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Lyalstraße 12, 4 Treppen bei Carl Müller. Offen eine Schlafstelle Kanst. Steinw. 71, Hof I. Offen Schlafst. f. H. Al. Fleischerg. 29, 4 Tr. Offen 1 fr. Schlafstelle Schützenstr. 4, S. G. IV. I. Offen 2 Schlafst. an sol. Herren Hainstr. 12, II. Offen Schlafstellen Sophtenstraße 22, Hof 1 Tr. Offen 2 feindl. Schlafstellen Gerberstr. 5, S. III. I. Offen sind 2 feindl. Schlafstellen Waldstr. 44 b I. Offen 1 Schlafstelle Gr. Fleischerg. 19, S. I. II. Offen 2 feindl. Schlafstellen Köpfigerstraße 7, 4. Et. Offen ist eine Schlafst. Mittelstr. 13, S. B. I. Offen 1 gute Schlafstelle für Herren Brühl 41, III. Offen ist eine fr. Schlafstelle Hainstr. 3, IV. r. Offen sind 2 fr. Schlafst. f. H. Körnerstr. 8, II. Offen 1 Schlafstelle Gerberstr. 5, Hof queru. I. Offen 1 Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, Hof II. Offen 2 Schlafstellen f. Herren Lange Str. 23, III. Offen 1 Schlafstelle Wiesenstr. 7, B. Theile. Offen fr. Schlafst. f. H. Ritterstr. 34, Kerschmar. Offen fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 12, Tr. B II. Off. 1 fr. Schlafst. f. sol. H. Sternw. 14b, III. r. Offene Schlafst. für Mädchen Eifenstr. 15, S. I. Offen 2 Schlafst. Mittelstraße 11, Hinterhaus I. Ein Theiln. zu einer Stube mehrt. per Woche 20 % auf 10. Juli gesucht Mittelstraße 21, I. Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hschl. pr. Woche 20 %, Schrötergässchen 11, I. Etage. Gesucht ein Theilnehmer zu einer feindlichen Stube mit Schlafcabinet Peterstraße Nr. 15, 3. Etage rechts bei Haberland. Theilnehmer zu ausgezeichnetem Privat-Mittagstisch, im Innern der Stadt, gesucht. Näheres u. Offerten unter F. S. 75. an die Buchhandlung des Herrn D. Klemm. An einem kräft. Mittagstisch können noch einige junge anständ. Leute theilnehmen Theatergasse 5, I. Unter Mittagstisch in geb. Familie zu haben. Adr. zu erfragen bei Frau Gregori, Lebibliothek Bayersche Straße Nr. 16. L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr. Theater - Terrasse. Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr. E. Hellmann. Blaues Ross, Königsplatz. Concert und Vorstellung der Gesellschaft Huber. Döllnitzer Gose, echt Bayerisch, Niederländ. Lagerbier auf Eis. A. Hilbert. Ronngers Concert-Halle 1-2 Wapgeplatz 1-2. Heute und folgende Tage Concert u. Vorstellung. Entrée 50 Pf. Anfang 8 Uhr. Gasthof Wahren Heute Mittwoch Tanzvergnügen geselligen Omnibus-Abfahrt 1/8 Uhr, Station Wapgeplatz. (R. B. 82) Drei Lilien in Reudnitz. Heute 8 Uhr: Flügel-Kränzchen. Grüne Schenke. Heute großes Flügelkränzchen. Anfang 6 Uhr. Dabei empfehle warme u. kalte Speisen, ff. Wernergrüner und Lagerbier. J. G. Klöppel. Hotel Stadt Petersburg in Dresden an der Frauenkirche, in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Industrie-Ausstellungshalle, der Museen und Brühl'schen Terrasse, zunächst den Landungsplätzen der Dampfschiffe, mit guten Betten und guter Küche, feinen Bieren und Weinen, wird unter Zusicherung reeller und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen. Hochachtungsvoll W. v. Franke. Eis Vanille und Himbeer vorzüglich 1 Port. 2 % empfiehlt E. Tilsch, Hainstraße 25.

Schützenhaus.

Seite 46. Abonnement-Concert
vom Musikchor des 3. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 50 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Waiher aus Nabicj im Vordergarten
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten.
Auftreten des berühmten Velocipedisten Mr. Leonati aus London 9 Uhr. Ascension der Spirale 11 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
Sonntag, 11. Juli: Großes Sommerfest mit Nachmittag- und Abend-Concert, Monstre-Aufführungen, sowie darauf folgendem Ball in sämtlichen Sälen.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Eingang Zeiger Str. Tivoli-Garten. Eingang Brandweg.
Morgen Donnerstag den 8. Juli
grosses Militair-Extra-Concert,
gegeben vom Trompeterchor des R. S. Manen-Regiments Nr. 17.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 %
C. Wenger.
Bayerischer Bahnhof.
Seite Mittwoch den 7. Juli
grosses Concert, gegeben vom Musikchor von M. Wenck.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 %.
Eingang Dreßdner Straße 33. Gerichtsweg 2.
Pantheon-Garten.
Seite Abonnement-Concert
von der Hauptcapelle unter Leitung des Herrn Director H. Conrad.
Anfang 8 Uhr. Entrée 15 %.
Seite Allerlei. Fr. Römeling.

Pfaffendorfer Hof.

Seite Abend Große Italienische Nacht, bestehend aus prachtvoller Illumination und bengalischer Beleuchtung des ganzen Gartens, sowie brillanten Feuerwerks-Effecten.
Großes Concert von der gesammten Capelle des Herrn F. Büchner.
Anfang des Concerts 1/8 Uhr. — Entrée 25 %
E. Pinkert.
Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.
Seite Mittwoch den 7. Juli auf vielfaches Verlangen meiner verehrten Gäste:
Zweites deutsches allgemeines Gosenfest, damit in Verbindung großes Concert, ausgeführt vom Musikchor des R. S. Infanterie-Reg. Nr. 107, Brillant-Feuerwerk, sowie vollständige Illumination des Gartens. Anfang des Concertes 6 Uhr, während desselben im Salon ein gemüthliches Ländchen. Extra f. Kaisergose, hochfeines Culmbacher und Gohliser Actienbier; reichhaltige Speisekarte, u. A. Junge, Quastbier mit Allerlei.
Einer regen Theilnehmung entgegensehend, ergebens Fr. Lehmann.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage die Restauration zum Schwarzen Ross, Gerberstraße Nr. 50, von neuem eröffnet habe und wird es stets mein Bestreben sein, den mich beschrenden Gästen durch gute Speisen und Getränke bester aufzuwarten.
Hochachtungsvoll
G. Jänich,
früher Kellerer bei Herrn Linder zum Thüringer Bahnhof.
Avis.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meinen Gasthof zu Grobshaida an Herrn Gustav Günther käuflich abgetreten habe. Gleichzeitig danke ich herzlich einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Grobshaida, am 2. Juli 1875.
Hochachtungsvoll
K. Bormann.
Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, prompte Bedienung u. s. w. mir meine werthen Gäste zu erhalten und bitte daher ganz ergebenst um glatte Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Gustav Günther,
früher Zuckerbäcker.
(R. B. 146.)
Gesellschaften, Schulen etc. halte meinen freundlichen, mit geräumigen Colonnaden versehenen zweiten Garten im Schiller-Schlösschen zu Gohlis für die Wochentage, an denen keine Concerte stattfinden, zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art hiermit bestens empfohlen.
C. Müller.

Vereinen

Sommer-Tanz-Salon im Freien.
Restaurant Johannisthal,
Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn.
Seite Abend Schweinskopf mit Klößen, grüne Bohnen mit neuem Dressing etc.
Morgen Abend Garten-Concert.
F. Stehfest.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. Aus Paris schreibt man: Haiti heilt! Das Publicum hat sich mit der Anleihe der Herren Regier nicht anschwären lassen...

Leipzig, 6. Juli. Die heutige Generalversammlung der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik...

Leipzig, 6. Juli. Laß die bankrotte Rheinische Effectenbank den Staatsanwalt beschäftigt, ist bereits neulich an anderer Stelle...

Erfolgen, von Dividenden, die durch günstige Veräußerungen eines Theils der Grundstücke erzielt seien...

Leipzig, 6. Juli. Die heutige Generalversammlung der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik...

Dresden, 5. Juli. Die heute Vermittag im Saale der Dresdener Kaufmannschaft hier, unter dem Vorsitz des Bankier Eduard Meyer...

daß eine Abänderung dieser Bestimmung nur unter denselben Voraussetzungen beschlossen werden kann...

Leipzig, 6. Juli. Die heutige Generalversammlung der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik...

Dresden, 5. Juli. Die heute Vermittag im Saale der Dresdener Kaufmannschaft hier, unter dem Vorsitz des Bankier Eduard Meyer...

resp. Reichsgelesen anerkannte Zweckmäßigkeit und Wohlthätigkeit der Freihandelsprincipien für die deutsche Industrie...

Leipzig, 6. Juli. Die heutige Generalversammlung der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik...

Dresden, 5. Juli. Die heute Vermittag im Saale der Dresdener Kaufmannschaft hier, unter dem Vorsitz des Bankier Eduard Meyer...

Erfurt, 4. Juli. Morgen tritt auf der Nordhausen-Erfurter und der Saal-Unstruthalb ein neuer Fahrplan in Kraft...

einen Vergleich mit Genehmigung einer ad hoc einzuberufenden Generalversammlung der Actionnaire abzuschließen...

W-n. Prag, 5. Juli. Die hiesige Zuckerrfirma 'Urbanek & Rachacek' hat heute ihre Gläubiger zu einer Versammlung einberufen...

Sukarek, 5. Juli. Die Deputiertenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung im Einverständnis mit der Regierung beschloffen, die Concession zum Bau der Eisenbahnen Plojeschit-Prebal...

London, 3. Juli. Das folgen schwere Fallissement Collye & Co. hat nunmehr auch in Dundee Nachwirkungen geäußert und wurde telegraphisch aus Schottland berichtet...

Berlin's Getreideverkehr. Berlin ist bekanntlich ein internationales Terrain für die Speculation weisser Weizen auf diesem Gebiete geworden...

Literatur.

Auf der vom 26. bis 30. Mai d. J. stattgehabten landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig wurde der mitwissenschaftliche Special-Verlag von H. W. Kasmann in Danzig mit dem zweiten Preise...

Leipziger Börse am 6. Juli.

Voran schon im Sonnabendlichen und gestrigen Bericht greifbare Momente vorhanden, welche darauf hindeuten, daß die Gesamtstimmung entschieden eine bessere geworden...

Die Schächfischen Fonds besugelten heute gestärkter Nachfrage, namentlich gab sich solche Kund für 4- und 5proc. Renten, welche theilweis mit höheren Courfen...

Die Eisenbahnenactionen erzielten bei ziemlich fester Haltung nur mäßige Umsätze; laute Nachfrage machte sich für Thüringer, Anhalter, Wghny-Wera, Halle-Saara...

Von den Bancactionen konnten wiederum Leipziger Credit sehr reges Interesse auf sich, bei steigender Tendenz entwickelte sich ein ziemlich umfangreiches Geschäft...

Von den Bancactionen konnten wiederum Leipziger Credit sehr reges Interesse auf sich, bei steigender Tendenz entwickelte sich ein ziemlich umfangreiches Geschäft...

Von den Bancactionen konnten wiederum Leipziger Credit sehr reges Interesse auf sich, bei steigender Tendenz entwickelte sich ein ziemlich umfangreiches Geschäft...

Von den Bancactionen konnten wiederum Leipziger Credit sehr reges Interesse auf sich, bei steigender Tendenz entwickelte sich ein ziemlich umfangreiches Geschäft...

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 6. Juli. Gestern berichtete Telegramm, die Tendenz der heutigen Börse erweist sich als fest, das Geschäft war jedoch sehr geringfügig...

Von Leichten Böden Elbthal 2 1/2 Proc. besser. Colibrihütter 1 Proc. schlechter. Von Barmen Wiener Union 4 Proc. und Deutsche Effectendank 1 1/2 Proc. besser...

London, 5. Juli. Die Bank Noten heute 91,000 Pfd. Sterl. Discont 3 1/2 Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Rätlich-Posen Eisenbahn. Die Einnahmen im Juni betragen 261,502 £ oder 39,933 £ mehr als im Juni 1874...

Wien, 5. Juli. Die Einnahmen der Karl Ludwigsbahn betragen in der Woche vom 26. Juni bis 1. Juli 235,993 fl. gegen die entsprechende Woche...

Wien, 5. Juli. Die Einnahmen der österreichisch-ungarischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 26. Juni bis 1. Juli 539,692 fl. gegen die entsprechende Woche...

Verloosungen. Prämien-Aussätze der Stadt Mailand von 1861 (45-Jahre-Loose). Verloosung vom 1. Juli 1875...

Prämien-Aussätze der Stadt Venedig von 1849 (40-Jahre-Loose). Verloosung vom 30. Juni 1875. Aufzählung vom 1. November 1875 ab...

Jahlungseinstellungen. Kaufmann Wilhelm Schmitt in Aachen, Zahlungseinstellung: 26. Juni. Einkweiliger Verwalter: Kaufmann Otto Blum...

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 19. Juni. Die Jacques Cartier Bank in Montreal, Canada, stellte am 17. d. B. temporäre Zahl...

General-Versammlungen. Königsleiner Papierfabrik. Angewandte General-Versammlung am 21. Juli zu Dresden.

Königl. schwebende Erfindungspatente. Auf fünf Jahre ertheilt: am 10. Juni 1875 dem Herrn Richard Winkler, Ingenieur in Herrhut, und Richard Winkler, Ingenieur in Wölfel, auf eine verbesserte...

Selbstentzündung. Mailand, 2. Juli. Selbstentzündung in Organismen, diese unverändert. Die Selbstentzündung-Kraft hat heute registriert: 51 K...

Wollberichte. Berlin, 4. Juli. (Nat.-Zeit.) Wie alljährlich nach Beendigung der Wollmärkte und vor Beginn der Frankfurter a. O. Messe der Fremdenverkehr am hiesigen Platze fest, so sind Verläufe von Bedeutung in deutschen Schifferreisen auch in dieser...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Bei der Beurteilung der vorstehenden Zahlen darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß das Gebiet des Zollvereins sich im Laufe der obengedachten Jahre erheblich erweitert hat...

Die von abwärtsmäßig gewachsenen Wollen wurden in der abgelaufenen zweiten Marktwoch...
Wollmarkt, 6. Juli. Am heutigen Markte fand...
Weizen, 3. Juli. Der Weizenmarkt ist etwas ruhiger...
Kornmarkt, 3. Juli. Der Kornmarkt ist...
Rohwolle, 3. Juli. Der Rohwollemarkt ist...

Wollmarkt, 6. Juli. Am heutigen Markte fand...
Weizen, 3. Juli. Der Weizenmarkt ist etwas ruhiger...
Kornmarkt, 3. Juli. Der Kornmarkt ist...
Rohwolle, 3. Juli. Der Rohwollemarkt ist...
Hemp, 3. Juli. Der Hempmarkt ist...
Linen, 3. Juli. Der Linenmarkt ist...

10.25 Okt., pr. Juli 10.25 Okt., pr. August-December...
Wollmarkt, 6. Juli. Am heutigen Markte fand...
Weizen, 3. Juli. Der Weizenmarkt ist etwas ruhiger...
Kornmarkt, 3. Juli. Der Kornmarkt ist...
Rohwolle, 3. Juli. Der Rohwollemarkt ist...
Hemp, 3. Juli. Der Hempmarkt ist...
Linen, 3. Juli. Der Linenmarkt ist...

Table with multiple columns containing market data for Berlin, Hamburg, and other locations. Includes sections for 'Berlin, 6. Juli', 'Hamburg, 6. Juli', and 'Leipziger Börse'. Lists prices for various goods and currencies.



Leipziger Börse-Course am 6. Juli 1875.

Main table containing financial data, exchange rates, and stock prices. Columns include 'Wochsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'pr. St. Thlr.', 'Kauf- und Prämien', 'Industrie-Act.', and 'Bank-Disconto'. Rows list various companies and their market values.

Vertical text on the right edge of the page, containing fragments of advertisements and notices.